

Resolution über den Schienenverkehr
des Euregiorates Maas-Rhein
27.04.2007

Auf Grund:

- der Bedeutung der Mobilität innerhalb der Euregio und der Integration ihrer Einwohner,
- der geografischen Lage der Euregio als einheitliches internationales Ballungsgebiet in Europa,
- der Notwendigkeit eines Nahverkehrs zwischen den betreffenden Unternehmen und Einrichtungen sowie des Anschlusses an den Fernverkehr hinsichtlich der Förderung der technologischen Top-Region.

In Erwägung, dass:

- der Euregiorat bereits am 12.12.2003 eine Resolution zur Verbesserung des Euregionalen Zugverkehrs verabschiedet hat,
- die neue Programmphase der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit INTERREG IV ansteht;
- die Arbeitsgruppe ÖPNV durchaus positiv ist, obwohl sie dem Euregiorat noch keinen Bericht vorgelegt hat,
- die Europäische HGV-Linien und der interregionale, regionale und lokale öffentliche Verkehr sich gegenseitig vervollständigen und somit deutlich effizienter sind als die jeweiligen Bestandteile,
- ein auf die Region abgestimmter öffentlicher Nahverkehr zwischen den MHAL-Städten für die Mobilität und Integration des euregionalen Bürgers von großer Bedeutung ist,
- die Planungen der verschiedenen (Teil-)Staaten und Partnerregionen für den grenzüberschreitenden Schienenverkehr und den regionalen öffentlichen Verkehr zwar noch nicht vollständig jedoch bereits teils durchgeführt wurden.

stellt der Euregiorat Maas-Rhein in seiner Sitzung am 27. April 2007 **fest:**

- dass ein zusammenhängendes und zweckmäßiges euregionales Schienenverkehrsnetz mit Anschluss an eine vollständig ausgebaute HGV-Verbindung Brüssel-Köln absolut prioritär ist,

und fordert:

- den Vorstand der Euregio Maas-Rhein bzw. die Verwaltungen der Partnerregionen dazu **auf**, einen definitiven Plan vorzulegen,
- alle Parteien dazu **auf**, diesen Plan zum Auf- und Ausbau des öffentlichen Verkehrs in der Euregio mit allen Mitteln durchzuführen.